

Dieter Ber: CO₂-Moleküle, eine tödliche Waffe - oder?

Klimasozialismus

https://www.dz-g.ru/Dieter-Ber_CO2-Molekuele_eine-toedliche-Waffe-oder

Weitere Themen von Dieter Ber und Gerhard Breunig zum Buch Klimasozialismus: Was bewirkt der weltweite CO₂-Schwindel wirklich?

Buchbeschreibung: "Massenarmut - Millionen Tote - Niedergang der Kulturen. Was bezweckt der weltweite CO₂-Schwindel wirklich? Die aktualisierte und erweiterte Auflage wurde mit einem neuen Beitrag vom ehemaligen ZDF Wettermann Dr. Wolfgang Thüne ergänzt. Außerdem wird in einigen neuen Beiträgen der Autoren auf die aktuelle Situation und auf den VW-Abgas-Skandal näher eingegangen. In memoriam enthält die neue Ausgabe den besonders beachtenswerten letzten Artikel unserer lieben Freundin und Verlegerin Susanne Kablitz. Das Buch ist ein wahrer Kracher! Dr. Wolfgang Thüne - Meteorologe"

Seit vielen Jahren werden wir regelrecht mit der Behauptung indoktriniert, CO₂ sei besonders giftig. Dabei ist es ein lebenswichtiges Molekül. Ohne Kohlendioxid oder Kohlenstoffdioxid gibt es keine Photosynthese, kein Pflanzenwachstum, keine Nahrungsmittelproduktion, sondern bald weltweit Hunger und schließlich kein Leben mehr! Das ist lediglich die eine Seite von CO₂.

Interessant wird es, wenn bei Gärungsprozessen wie beispielsweise in einer Kelterei bei der Weinherstellung die Undichtigkeit eines Fasses unbemerkt bleibt, dabei CO₂ austritt und sich auf dem Erdboden ausbreitet. Dazu muss man wissen, dass das CO₂-Molekül das schwerste in der Atmosphäre ist und deshalb immer zu Boden sinkt und dort verbleibt, solange keine wetterbedingte Aufwirbelung stattfindet. In einem altertümlichen Weinkeller weht kein Wind, nur in modernen Weinhallen gibt es eine Zwangsbelüftung.

Bleibt dies unbemerkt, kommt es zu einem kritischen Punkt, der erhebliche CO₂-Konzentrationen entstehen lässt, während der Sauerstoffgehalt am Boden gegen null sinkt. Die wichtige Funktion einer automatisierten Kontrolle für vorbeugende Sicherheit sollte deshalb eine Prozessüberwachung enthalten. Schon eine brennende Kerze beweist, dass genügend Sauerstoff vorhanden ist.

Nun stellt sich die Frage, inwieweit die unterschiedlichen Anteile verschiedenster Gase auch unterschiedliche Gefährdungspotenziale bedeuten könnten. In diesem Zusammenhang müssen auch der Verbrauch unterirdischer Brennstoffe und deren exotherme Reaktionen betrachtet werden. Das sind chemische Reaktionen, bei denen Energie in Form von Wärme an die Umgebung abgegeben wird.

CO₂ wird gerne als "Schadstoff" angesehen, wobei Schlagworte wie "klimaneutral", in Umlauf gebracht werden, was immer das auch heißen mag. Um den Energieeinsatz bei der Gebäudebeheizung zu senken, wird kräftig isoliert. Fenster, Türen und alle Wände werden möglichst dick isoliert und "luftdicht" gestaltet. Auf diese Weise will man die Energiemenge für Heizzwecke "senken". Bei dieser vermeintlich energetischen Sanierung wird oft vergessen, dass die Luftdichtigkeit eines Gebäudes für die Bewohner auch schädlich sein kann.

Fehlen ausreichende Zuluft und Abluft, entstehen für die Bewohner gesundheitliche Probleme. Bei jedem Atemzug wird CO₂ ausgeatmet und der Sauerstoffanteil der Raumluft sinkt zugunsten des CO₂-Anteils. So entsteht schnell eine ungesunde Mischung. Das führt über die Atmung zum Absinken des Sauerstoffs im Blut. Die Versorgung des Gehirns mit Sauerstoff reduziert sich fortlaufend und wird gesundheitlich gefährlich: Kopfschmerzen, Müdigkeit, Bluthochdruck und Schlaganfall. Bevorzugt betroffen sind Menschen im fortgeschrittenen Alter, die eher kollabieren als junge Menschen. Ein vorzeitiger Tod ist möglich.

Das, was wirklich erreicht werden sollte, nämlich Energieeinsparung, bleibt eine Mär. Bei einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der jeweils unterschiedlichen Systeme müssen unquantifizierbare Risiken und zusätzliche Aktivitäten, Prozesse und gesundheitliche unwägbar Gegebenheiten wie Befindlichkeitsstörungen, Gefühlsschwankungen oder Stimmungsschwankungen bewertet werden. Man wird feststellen, dass Maßnahmen, um eine Energieeinsparung im zuvor genannten Sinne zu erreichen, lediglich das Gegenteil bewirken.

Da könnte man auf den Gedanken kommen, das Baurecht helfe beim vorzeitigen Ableben nach, um Pensionskassen und Rentenkassen zu schonen, obwohl das sicherlich "unbewusst" geschieht. Ähnliche Methoden erleben wir seit Frühjahr 2020 im Umfeld der Corona-Plandemie. Erstes und bevorzugtes Ziel behördlicher "Maßnahmen" sind Menschen der vermeintlichen Risikogruppe. Welche Geschichte werden die Siegermächte des Corona-Krieges schreiben?

Das folgende Video ist eine Satire, bei der die Kohlendioxidkirche und ihre Klimajünger nach allen Regeln der Kunst durch den Kakao gezogen werden. Die Kohlendioxidmümmheit ist so weit verbreitet, dass sie inzwischen unsichtbar ist. Nur die Milliardäre und die Millionäre, die sich an diesem Schwindel dumm und dämlich verdienen, durchschauen den Betrug und lachen sich ins Fäustchen. Forscher macht beängstigende Prognose: Etwas Dunkles kommt auf uns zu!

14. Januar 2022 | JERYKO

Heute berichten wir über eine dunkle und beängstigende Prognose, die ein Forscher für März bzw. April 2022 wagt!
https://www.youtube.com/watch?v=v5QZHs_0aas

https://www.dz-g.ru/Dieter-Ber_CO2-Molekuele_eine-toedliche-Waffe-oder

Pressekontakt

publicEffect.com

Herr Hans Kolpak
Hauptstraße 1
98530 Oberstadt

<https://publicEffect.com>

Hans.Kolpak@publicEffect.com

Firmenkontakt

neu.DZiG.de Deutsche ZivilGesellschaft

Herr pol. Hans Emik-Wurst
Hauptstr. 1
98530 Oberstadt

<https://DZ-G.ru>
pol.hans@emik-wurst.de

DZ-G.ru steht für Deutsche ZivilGesellschaft. Das freie Medium beleuchtet seit 2006 wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen und stellt immer wieder den starken Einfluss kultureller Eigenarten heraus. Es werden Quellen aus dem gesamten gesellschaftlichen Spektrum zitiert, um kontroverse Diskurse abzubilden. Neben pol. Hans Emik-Wurst tragen noch weitere Autoren zu den Inhalten bei. Die meisten Menschen wollen geführt sein. Gute Führer machen ihre Gruppe bis hin zu einem ganzen Volk glücklich und jeder Einzelne bringt im Idealfall gute Früchte hervor. Die Autoren sehen sich mit den schlechten Früchten einer manipulativen Sprache voller missbräuchlicher Bedeutungsänderungen konfrontiert. Sie möchten mit ihren Überlegungen zu einer ausgewogenen Meinungsbildung beitragen.

Anlage: Bild

